

POLITIK

DEUTSCHLAND AUSLAND BUNDESTAGSWAHL 2017

DEUTSCHLAND TERROR-ALARM AUF FESTIVAL

„Rock am Ring“ geräumt – Polizei nimmt zwei Männer fest

Von Florian Flade | Stand: 09:57 Uhr | Lesedauer: 2 Minuten

Die Organisatoren von Rock am Ring haben das Festival am Nürburgring vorläufig unterbrochen und die Besucher aufgefordert, das Gelände zu verlassen. Die Polizei hatte das aufgrund einer "Terroristischen Gefährdungslage" angeordnet.

AUTOPLAY

Quelle: N24/Kevin Knauer

Zehntausende freuen sich auf ein Rock-Fest, doch dann heißt es aus den Lautsprechern: Die Konzerte werden abgebrochen – Terrorgefahr. Zwei Männer wurden festgenommen. Einer von ihnen ist Salafist.



65 Kommentare



Anzeige

Nach dem Terroralarm beim Musikfestival „Rock am Ring“ hat die Polizei in Hessen zwei Männer festgenommen. Die beiden waren Mitarbeiter eines Subunternehmens, das mit dem Festivalveranstalter zusammengearbeitet hat.

Mindestens einer von ihnen ist nach Informationen der WELT Salafist. Zunächst hatte die „Bild“-Zeitung über die Festnahme berichtet. Dem Bericht nach habe am Freitagabend die Befürchtung bestanden, dass die beiden Männer etwas auf dem Gelände hinterlegt haben.

Die Polizei am Nürburgring wollte sich offiziell nicht dazu äußern. „Wir können im Moment nichts sagen. Wir müssen die Ermittlungen sauber durchführen“, sagte Polizeisprecher Lars Brummer. Auf die Frage, ob das geräumte Festivalgelände mit Spürhunden untersucht werde, antwortete der Sprecher: „Wir werden das Gelände in Augenschein nehmen. Zu Einzelheiten werde ich nichts sagen.“

Polizei gibt Festivalgelände vorerst nicht frei

Zuvor war das von Zehntausenden Musikfans besuchte Festival „Rock am Ring“ wegen Terrorgefahr unterbrochen worden. Die Polizei habe aufgrund einer „terroristischen Gefährdungslage“ die Veranstalter des dreitägigen Rockfestivals am Freitagabend angewiesen, die Besucher zum Verlassen des Geländes aufzufordern, teilten die Organisatoren mit.

Festivalorganisator Marek Lieberberg sagte: „Unser Publikum hat fantastisch reagiert“. Er bat die Sicherheitsbehörden, die dreitägige Veranstaltung weiterlaufen zu lassen. Ein Polizeisprecher sagte dagegen am Abend, es gebe keinen konkreten Plan, „wann wir das Gelände wieder freigeben“.

Der rheinland-pfälzische Innenminister Roger Lewentz sagte am Abend, am Samstag werde entschieden, ob das Festival wie geplant fortgesetzt werden kann. Die Öffentlichkeit soll am Samstagvormittag um 11.00 Uhr darüber informiert werden.

Hier bricht Veranstalter Marek Lieberberg „Rock am Ring“ ab

Das von Zehntausenden Musikfans besuchte Festival „Rock am Ring“ ist wegen Terrorgefahr unterbrochen worden. Die Polizei hat den Veranstalter angewiesen, die Besucher zum Verlassen des Geländes aufzufordern.

Quelle: N24/Kevin Knauer

Anzeige

Das wohl bekannteste Rockfestival Deutschlands war – begleitet von strengen Sicherheitsvorkehrungen – am Freitag am Nürburgring eröffnet worden. Bis zu 90.000 Musikfans wurden in der Eifel erwartet. Als Höhepunkt am Eröffnungstag hatte der Auftritt der Band Rammstein gegolten, der am späten Abend (22.30 Uhr) beginnen sollte. Insgesamt sollten rund 85 Bands auf vier Bühnen den legendären Nürburgring rocken, darunter die Toten Hosen als Headliner am Samstag und System Of A Down am Sonntag.

Die Polizei hat ein Bürger-Infotelefon geschaltet. Die Telefonnummer lautet 08006565651.

Seit 1985 steigt das Festival „Rock am Ring“ in der Eifel. Mit kurzer Pause wurde es fast drei Jahrzehnte an der legendären Rennstrecke Nürburgring ausgetragen. 2015 und 2016 rockten die Fans dann am nur rund 30 Kilometer entfernten Flugplatz Mendig. Der Name „Rock am Ring“ blieb jedoch. Seit diesem Jahr findet das Festival wieder an seinem angestammten Platz statt.

rct/dpa

 65 Kommentare



MEHR ZUM THEMA





PANORAMA VERANSTALTER LIEBERBERG EMPÖRT

„Ist das wehrhafte Demokratie? Was wird als Nächstes abgesagt?“

„Rock am Ring“ ist nur wenige Stunden alt, als es wegen Terrorgefahr unterbrochen wird. Schlimme Erinnerungen an Manchester werden wach. Die Konzertbesucher reagieren besonnen. Veranstalter Lieberberg äußert sich wütend.

Von Michael Bauer 03.06.2017



DEUTSCHLAND MUSIKFESTIVAL

„Rock am Ring“ wegen Terrorgefahr unterbrochen

Wegen einer „terroristischen Gefährdungslage“ wurden die Besucher des Musikfestivals „Rock am Ring“ aufgefordert, das Gelände zu verlassen. Laut Polizei laufen die Ermittlungen mit Hochdruck.

03.06.2017



KOMMENTARE (65)

Sie sind nicht angemeldet.

Bitte melden Sie sich bei der WELT Community an, um kommentieren zu können.

ANMELDEN

Ihr Kommentar

Diskutieren Sie mit...

0/1200 Zeichen

ABSENDEN

FAQ | **NUTZUNGSREGELN**

Kommentare sortieren nach

NEUESTE



FI **fischi**

vor 3 Tagen

Also die Kritik vom Veranstalter Hr. Lieberberg kann ich nicht verstehen. Er hat doch die Sicherheitsfirma ausgewählt. Er ist Verantwortlich, dass jeder einen korrekten Ausweis hat. Die Polizei musste dieses Versagen jetzt ausbaden

0

TA **Thomas A.**

vor 4 Tagen

Deutschland wird sich verändern. Und ich freue mich darauf. (K.G.E.)

3

IS **Isa P.**

vor 4 Tagen

Deutschland hat sich verändert und zwar gewaltig.

4

OK **Oliver K.**

vor 4 Tagen

Nehmen wir an, der Verdacht der Polizei erweist sich als nicht zutreffend. Ich bedanke mich trotzdem bei dem Entscheider, dass er die Besucher keinem Risiko ausgesetzt hat. Grüne, SPD und die Linken werden vielleicht von Hysterie sprechen. Ich halte es für Mut eine solche Entscheidung zu treffen.

4

SM Stefan M.

vor 4 Tagen

Die dafür verantwortlich Frau wird sich nicht dazu äußern, aber weiterhin Raute zeigend ihr Wegschauen in vielen Bereichen der Politik als gut für Deutschland verkaufen.

 31**RL Ricky L.**

vor 4 Tagen

So langsam muss man auch Deutschland in die Liste der unsicheren Herkunftsländer aufnehmen. Es geht ja Schlag auf Schlag.

 24ANTWORTEN AUSBLENDEN **KI KimHan**

vor 4 Tagen

Die japanische Botschaft hat schon Reisewarnungen für Deutschland ausgegeben- so weit sind wir also schon...

 14**JU Juan Son**

vor 4 Tagen

Bin mal gespannt, was der ach so tolle Campino dazu zu sagen hat. Vielleicht kann er ja ein Projekt ins Leben rufen, wo verschiedene Künstler irgendwas gegen den Terror trällern, oder so.

 29**IF IchbinjetztwiederSchlecht F.**

vor 4 Tagen

Vielleicht sollte man es in "Rock am Hungaroring" umbenennen und nach Budapest umziehen. Da ist es sicherer!

 20

JW John W.

vor 4 Tagen

Salafisten sind Menschen, die unseren Staat, Grundgesetz und Grundordnung mit allen Werten nicht akzeptieren. Dann sollten wir diese Menschen auch nicht akzeptieren. Das heißt, wenn wir sie schon nicht ausweisen können, dann sollten wir (als Bürger) vielleicht auf eine Datenbank zugreifen können, wie sie aussehen, heißen und wo sie sich gerade befinden (Fussfessel).

 19**FT Fred T.**

vor 4 Tagen

Mir wäre lieber, wir hätten keinen Terror importiert.
Dann bräuchten wir auch kein Zeichen gegen ihn zu setzen.

 42**FM Frieda M.**

vor 4 Tagen

Wir haben Angst vor unseren Gästen. Wie konnte es so weit kommen?

 41ANTWORTEN AUSBLENDEN **KU Kurt Pjetrew**

vor 4 Tagen

Die Menschen haben es so gewählt.

 8**sö Sara Ö.**

vor 4 Tagen

In Deutschland wird das Zusammenleben eben immer wieder neu verhandelt.

 24

AR Angelika R.

vor 4 Tagen

Das wird schwierig in Zukunft im neuen Deutschland: man organisiert ein Event dieser Größenordnung und im gesamten Betriebsablauf werden unweigerlich auch Menschen angeheuert, die nicht auf Herz und Lungen überprüft sind. Bei der Rate an Salafisten in Deutschland ist halt dann auch so einer dabei. Und ob er dann was geplant hat oder nicht, stellt sich erst nach Abbruch der Veranstaltung und zähen Untersuchungen raus. Und dann kann man wieder an der Legende stricken, dass alles nicht so schlimm ist, bis es wirklich kracht.

 35**RW Rüdiger W.**

vor 4 Tagen

Einziger Ausweg: Jeder Arbeitgeber bekommt Zugang zu Daten, die Personen als Gefährder, Salafisten usw. einordnen und sind sogar bei gewissen Aufträgen verpflichtet, Ihre Bewerber/ Arbeiter darüber zu überprüfen. Wer jetzt als "Politliberaler" wegen des Datenschutzes heult, dem sei gesagt, dass der nun eben nachgeholt werden muss, nachdem Merkel und ihre Liberalisten das in 2015 absichtlich verseumten: das sind eben die harten, unvermeidlichen Folgen.

 25ANTWORTEN AUSBLENDEN **FB Florian B.**

vor 4 Tagen

Bei Sicherheitsdiensten die auf Großveranstaltungen wie z. B. dem Oktoberfest gibt es das schon seit Jahren (zumindest in Bayern). Nimmt aber wieder stark ab bzw. werden die Schwerpunkte eher auf "Rocker" oder Einträge mit Alkoholfahrten und BTM gelegt...

 0**NP Nagy P.**

vor 4 Tagen

So, in die Zukunft wenn jemand eine große Veranstaltung plant (Festival, Konferenz..oder nur eine Hochzeit), dann muß man über jede Mitarbeiter eine Polizeiliche Zeugnis fragen, ob er auf irgent eine Liste steht? Wird die Polizei antworten? Oder - eine Polizeieinsatz nicht zu riskieren - werden nicht einmal für die Abwasch moslime/araber eingestellt?

♡ 7

SA Sandra A.

vor 4 Tagen

Salavisten beschäftigt bei einem Subunternehmen. Nun gehen Sie einmal in Gedanken die Dinge durch, die Sie kennen. Gepäckabfertigung am Flughafen, Wachunternehmen, Security beim Fußball und die Reinigung der S- und U-Bahnen. Wenn Sie dieses Bild abrufen, wissen Sie wie groß unser Problem wirklich ist. Rock am Ring ist da nur ein herausragendes Beispiel. Schwerste handwerkliche Fehler in der Migrationspolitik kommen jetzt ans Licht.

♡ 38

KU Kurt Pjetrew

vor 4 Tagen

Alles gut. Das war nur wieder eine Lernerfahrung. Bitte weiterhin die Etablierten wählen.

♡ 32

SE Selbstdenker

vor 4 Tagen

Ich komme mir von der Gefährdungslage längst vor wie in Israel. Nur mit dem Unterschied, dass Israel sich aktiv gegen diesen Terror schützt. Keine Familie und keine Freunde irgendeines Attentäters kommen dort ungeschoren davon. Unter diesen Voraussetzungen überlegen sich Attentäter 2x ihr Vorhaben.

♡ 70

JU Juan Son


vor 4 Tagen

Na dazu hätte ich gern mal ne Quelle.

 0**ZW Zsuzsanna w.**

vor 4 Tagen

„Rock am Ring“ geräumt - Polizei nimmt zwei Männer fest
War sowas von klar, dass das "Männer" waren.

 48ANTWORTEN AUSBLENDEN **MD Michael D.**

vor 4 Tagen

Ich glaube langsam, dass dieser Begriff tatsächlich als Code verwendet wird, um uns trotz Pressecodex Informationen zu den Tätern zukommen zu lassen. Im Artikel steht aber immerhin, dass es sich bei einem der Täter um einen Salafisten handelt.

 29**HV Heinrich v.**

vor 4 Tagen

Als Mann möchte ich nicht unter Generalverdacht gestellt werden.
Korreakter wäre Männer-innen.

 11**MB Michael B.**

vor 4 Tagen

Und woher kommen die 2 festgenommenen Männer? Scheinbar weiß nur der Veranstalter dazu mehr...

 35ANTWORTEN AUSBLENDEN 

PA Paul

vor 4 Tagen

Na hier wird der Unterschied zwischen anscheinend und scheinbar aber wichtig. Zumindest, weil Sie anscheinenden eine Verschwörung sehen, diese aber nur scheinbar benennen. Aber die Details der deutschen Sprache sind komplex.

 0**CB Christof B.**

vor 4 Tagen

Habe diese ständigen Terrorwarnungen schon in den 70ern hier in D´land und in den 80ern in Madrid erlebt, man gewöhnt sich dran, gehe heute auch zum Karneval der Kulturen. Erheblich gefährlicher ist es, mit einem kleinen Hund auf dem Gehweg zu laufen, weil man trotz Radwegen ständig rasenden Fahrradfahrern ausweichen muss. Zwei zerrissene Lederjacken und zweimal verstauchte Beine bei meiner Yorki zeugen davon.

 3ANTWORTEN AUSBLENDEN **TH the weekend**

vor 4 Tagen

Ich kann nirgends lesen, dass die Polizei bei dem Festival vor militanten Radfahrern gewarnt hat.

 20**FS Frank S.**

vor 4 Tagen

Die wahren Terroristen sind die Radfahrer. make my day ...

 7**JU Juan Son**

vor 4 Tagen

@the weekend.: Die dürfen da ja auch nicht rumfahren, wenn sie was getrunken haben.

 0

DB Dox B.

vor 4 Tagen

Und der Sommer hat noch nicht einmal begonnen.
Ich gehe auf kein Fest, Kirmes oder Festival mehr.
Menschenmassen meiden, immer die Augen offen haben und bei Gefahr verduften.

 44ANTWORTEN AUSBLENDEN **RH Rune H.**

vor 4 Tagen

Angststörungen sind oft recht gut behandelbar, Sie sollten das in Erwägung ziehen.

 4**ZW Zsuzsanna w.**

vor 4 Tagen

Klar, Störung. Warum nicht gleich Phobie? So wie in "Islamophobie".

Mag jeder selbst für sich entscheiden, ob diese Angst begründet oder unbegründet ist, aber anderen eine Störung zu unterstellen, weil Sie Angst haben, das halte ich für ziemlich arrogant.

 29**FD fils d.**

vor 4 Tagen

Wenn hier etwas Störung darstellt, dann ist es die beschränkte Sicht alles, was sich anders wie die breite Masse der Lemminge verhält, pathologisieren zu wollen.

 14**TH the weekend**

vor 4 Tagen

Jepp, das könnte von A.M. kommen ("Angst ist ein schlechter Ratgeber"), die mit 12 Leibwächtern in den Urlaub fährt. Auf die zugegeben für ihre schlechte innere Sicherheit bekannte Insel La Gomera.

 29**JU Juan Son**

vor 4 Tagen

@Rune H.: Sagen Sie das mal den Angehörigen der Hunderten an europäischen Todesopfern der vergangenen Jahre und jüngsten Ereignisse..

♡ 7

NH Norbert Heinrich H.

vor 4 Tagen

Unser gewohntes Leben wird sehr ungewohnt werden, aber auch daran werden wir uns gewöhnen ...

♡ 41

ANTWORTEN AUSBLENDEN ^

DB Dox B.

vor 4 Tagen

Vielleicht sollten wir in modernen Ritterrüstungen aus Kevlar durch die Gegend marschieren?
Das würde auch den radikalsten Feministinnen bestens in den Kram passen.

♡ 16

HP Herbert P.

vor 4 Tagen

Hört doch auf! Trump ist wichtiger! Lieb Deutschland magst schlafen gehen. Von wem war das wohl?

♡ 58

ANTWORTEN AUSBLENDEN ^

AS Achim S.

vor 4 Tagen

So ist es. Regt Euch doch alle über Trump auf und nicht dass die Hälfte der Arbeitnehmer in die Altersarmut geht. Trump ist wichtiger.

♡ 42

UN Unwissender

vor 4 Tagen

Es sind Zustände die ich bis vor 2015 nicht in dem Ausmass kannte. Ist da vielleicht ein Zusammenhang ??

Aber einige unserer Politiker geben ja schon klein bei und sagen dass das nunmehr zum Alltag gehört. 100 %ige Sicherheit gibt es nicht. Mir würde schon 50 % genügen. D hat sich bereits aufgegeben.

 89ANTWORTEN AUSBLENDEN **RH Rune H.**

vor 4 Tagen

Dann haben Sie die 70er/80er Jahre in Europa wohl nicht miterlebt. Ein Blick in Geschichtsbücher könnte Ihnen weiterhelfen. Oder Google.

Stichworte: IRA pub/park/mall/coach bombings, Oktoberfestattentat, Bologna bombings, ETA...

 3**SB Simone B.**

vor 4 Tagen

@Rune, was wollen sie damit andeuten? Das es früher sogar noch schlimmer war? Dann sehen sie den Unterschied nicht. Zählen sie doch mal auf, wie viele Veranstaltungen in den 70/80 abgesagt wurden und vergleichen.

 19**RN Renata N.**

vor 4 Tagen

In Tschechien (und dem Rest V4 Staaten) leben wir in Frieden und Sicherheit. Fantastische Sommer steht vor uns mit vielen Open Airs mit gutem Bier und Wuerstchen am Grill.

 10**PA Paul**

vor 4 Tagen

@Simone Sie sehen den Unterschied zwischen vollzogenen Anschlägen und der Absage von Veranstaltungen aus Vorsicht nicht. Auch, weil heute die Sicherheitsbehörden mehr Informationen als früher haben. Trotz der schlimmen und zu bekämpfenden Attentate durch Islamisten, gibt es heute deutlich weniger Tote durch Terror als in den 70-90ern. Nagelbombe in Düsseldorf, Köln, RAF, Landshut, Oktoberfest, Oktoberbewegung, Hoyerswerda... Und das war nur in Deutschland. Sie verhöhnen die Opfer des linken und rechten Terrors in Deutschland und des katholischen und seperatistischen Terrors in Europa (Frankreich, Spanien, Italien, Iröand, England).

Islamisten sind ein Problem, aber ziehe Sie den Kontext gerade. Nur durch Hysterie und erlogenem Populismus wird nichts gelöst.

 0**KT Kirk T.**

vor 4 Tagen

@ Paul sie vermischen hier vieles miteinander was nicht zusammengehört. Hier wird Europa als ganzes angegriffen, mit Ziel der Vernichtung und Unterwerfung. Hier ist eine Ausländische Macht, Mächte zu gange. Das Beste Beispiel sind die Äußerungen Erdogans und seiner Jünger. Europa wird von außen b.z.w von innen angegriffen, jedoch nicht von Europäern!!

 5**SE Severus Snape**

vor 4 Tagen

@Rune: In den 70ern/80ern war ich auf zahlreichen Festivals. Kann mich nicht erinnern, dass dort mal wegen Terrorgefahr abgebrochen wurde. Oder dass auf einer ähnlichen Veranstaltung Leute in die Luft gesprengt wurden. Es wurde beim Einlass auch nicht nach Bomben gesucht, und die Polizei hat sich um Falschparker gekümmert - allenfalls mal verbotene Substanzen im Rauch gewittert. Die Rettungskräfte haben sich um Betrunkene gekümmert, manchmal auch um Sonnenopfer. An denen war aber noch alles dran.

 8

SB Simone B.

vor 3 Tagen

@Paul sie haben leider nicht verstanden worum es geht. Und gleich die Populismus Ecke schieben, ist nicht gerade Diskussionsförderlich.

**MM Maluch M.**

vor 4 Tagen

Am 24.05. stand in der Welt und dem ist nichts hinzuzufügen:

"Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble (CDU) sieht in der steigenden Zahl der Muslime in Deutschland eine Chance. Der Minister sagte am Mittwochabend im Deutschlandfunk, Christen und auch alle anderen Menschen in der Bundesrepublik könnten von ihnen lernen. Im Islam würden viele menschliche Werte wie Gastfreundschaft und Toleranz sehr stark verwirklicht."



ANTWORTEN AUSBLENDEN

SP Steffen P.

vor 4 Tagen

Schlagt sie mit ihren eigenen Waffen

**MM Michael M.**

vor 3 Tagen

@Maluch M.

Das muß man dem Mann etwas Nachsehen, die Drogenszene ist in Berlin sehr aktiv!

**PJ Pazhtos J.**

vor 4 Tagen

Woher bekomme ich eine Rückerstattung ? 1/3 des gezalten Preises und eine Erstattung des Mehraufwandes der dirch die Sicherheits maßnahmen entstanden sind.

♥ 13

TM **Torsten M.**

vor 4 Tagen

Alles im Lot! Wir sollen doch gerade vor Pfingsten in Sicherheit gewogen werden.

♥ 22

CB **Chris B.**

vor 4 Tagen

In dem verlinkten Artikel zur BILD steht nichts von Festnahmen, sondern nur von Vernehmungen. Was stimmt nun?

♥ 17

NA **Nicolai A.**

vor 4 Tagen

So langsam glaube ich, dass dieses Land sich schon längst im Bürgerkrieg befindet...

♥ 74

ANTWORTEN AUSBLENDEN ^

RM **Robert M.**

vor 4 Tagen

Nein, bei einem Bürgerkrieg bekämpfen sich mehrere Gruppen. Hier kämpft nur eine Gruppe und die anderen nehmen das nur hin und hoffen darauf dass alles von selbst wieder besser wird.

♥ 6

MM **Michael M.**

vor 3 Tagen

Die eine Gruppe kämpft, die Andere setzt Zeichen!
Hätte man schon vorher gewußt, welche enorme Wirkung diese Zeichensetzungen haben, hätte man alle Waffen, Polizei und Militär abschaffen können!



MW **Mirko W.**

vor 4 Tagen

Deutschland wird sich verändern und ich freue mich darauf. Sagte nicht ich, sondern KGE von der grünfarbigen Partei.
Ich freue mich natürlich auch, denn diese Partei rettet die Welt.



ANTWORTEN AUSBLENDEN

ZW **Zsuzsanna w.**

vor 4 Tagen

"Deutschland wird sich verändern und ich freue mich darauf."
Ich muss sagen, diesen Satz kann ich allmählich nicht mehr hören.
Die arme Frau Göhring-E. wird sich wahrscheinlich bis an ihr Lebensende über diesen von ihr ausgesprochenen Satz grämen.



HM **Heiko M.**

vor 4 Tagen

Glauben Sie das wirklich, Zsuzsanna? Ich könnte mir vorstellen, daß sie nach wie vor knackstolz auf diesen Satz ist.



JN **Jens N.**

vor 4 Tagen

Wenn ein Politiker so einen Satz sagt, dann muss er oder sie damit rechnen, dass dieser Satz Ihnen immer um die Ohren gehauen wird.



AR **Angelika R.**

vor 4 Tagen

Wie : Die Renten sind sicher!



TS Tina S.

vor 4 Tagen

oder auch gerne genommen: "Wir schaffen das!"

♡ 5

HB Hans B.

vor 4 Tagen

AM's Update: "Gut Ding will Weile haben"

♡ 1

Sie sind nicht angemeldet.
Bitte melden Sie sich bei der WELT Community an, um kommentieren zu können.

ANMELDEN**ZUM ANFANG DER****KOMMENTARE****MEISTKOMMENTIERT****MEINUNG**

ANSCHLAG IN LONDON

Doch, der Terror hat mit dem Islam zu tun!

Nach jedem Anschlag wird ein Strich gezogen zwischen verirrten Tätern und der islamischen Religion. Dabei gibt es Millionen von Sympathisanten. Sie bilden das Umfeld, in dem der Hass heranwächst.

Von Reinhard Mohr07:54 Uhr



AUSLAND GABRIEL IN ANKARA

Einigungsversuch im Streit über Incirlik gescheitert

Die Türkei erlaubt weiterhin keine Besuche deutscher Parlamentarier in Incirlik. Ein letzter Einigungsversuch ist gescheitert. Sigmar Gabriel kündigte die Verlegung der Soldaten „aus innenpolitischen Gründen“ an.

05.06.2017



DEUTSCHLAND LINKE GEWALT IN BERLIN

„Wir werden gesetzlose Gebiete schaffen“

In Berlin haben linke Gewalttäter erneut Polizisten attackiert. Der SPD-Innensenator verurteilt das zwar – doch tut er auch etwas? Opposition und Polizeigewerkschafter werfen dem Senat vor, die Gefahr herunterzuspielen.

Von Thomas Schmoll 10:26 Uhr

KONTAKT

IMPRESSUM

DATENSCHUTZ

FEEDBACK

Ein Angebot von WELT und N24.

© WeltN24 GmbH